

Herzlich Willkommen

Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen bei der vierten Yokoten-Ausgabe in diesem Jahr, die wieder etwas umfangreicher geworden ist. Denn es gibt viel Interessantes zu berichten.

Keine Motivation ohne Emotion - dies war der Tenor der 14. Jahrestagung Production Systems. Der Mensch im Zentrum aller Verbesserungsaktivitäten zog sich wie ein roter Faden durch alle Vorträge. Mehr dazu ab Seite 4. Weitere Themen sind PokaYoke, die Kata und besonders spannend: Taiichi Ohno für Sie neu gelesen. Mari Furukawa-Caspary ist in den Originaltext eingetaucht und hat herausgefunden, wo durch Missverständnisse bei der Übersetzung Fehlinterpretationen entstanden sind (Seite 14 ff.).

Lesen Sie ab Seite 18 wie das Unternehmen Dextro Energy den Wandel vom Produktionssatelliten eines Konzerns zum eigenständigen Unternehmen erfolgreich vollzogen hat, und lassen Sie sich anstecken von der Begeisterung der Teilnehmer und Mitwirkenden des 9. CETPM-Benchmarktreffens bei Weidmüller (Seite 20). Ab Seite 22 erfahren Sie, welche Perspektiven die Ausbildung zum Lean-Office-Master Ihrem Unternehmen eröffnet.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr



Prof. Dr. Constantin May
Herausgeber Yokoten



Prof. Dr. Constantin May mit Toshio Horikiri am Stand des CETPM auf der Jahreskonferenz Production Systems 2013

Veranstaltungstipp: 3. KATA-Praktikertag am 22. November 2013 in Stuttgart

Die Verbesserungskata als Routine zur kontinuierlichen Verbesserung unterliegt selbst dem ständigen Wandel. Eine Reihe von Unternehmen praktiziert und experimentiert inzwischen mit Verbesserungs- und Coachingkata in unterschiedlichsten Anwendungsgebieten. Ein spannender Austausch über die Erfahrungen findet jährlich beim KATA-Praktikertag statt. Wir empfehlen eine frühzeitige Anmeldung, da diese Veranstaltung bisher immer schnell ausgebucht war.

Programm und Anmeldung:
www.cetpm.de/kpt



TPM-/Lean-Begriffe unter der Lupe



Lean-/TPM-Begriffe
unter der Lupe:

Makigami

Der aus dem Japanischen stammende Begriff **Makigami** setzt sich zusammen aus **Maki** (Rolle, gerollt) und **Kami** (Papier – das **k** wird durch die Wortkombination als **g** gesprochen). Was passiert mit dem gerollten Papier? Damit werden administrative Prozesse erfasst und neu gestaltet. Beim Makigami werden die Prozessschritte hinterfragt und gekennzeichnet als „wertschöpfend“ oder „nicht wertschöpfend“. Die Zeitachse zeigt Aktionszeiten und wertschöpfende Zeiten. Unter Verlustzeit versteht man „**Aktionszeit** minus **wertschöpfende Zeit**“. Ebenso werden Transfers (Schnittstellen, Info-Weitergabe) mit einbezogen.

Bei der Prozessanalyse mit Makigami wird der Prozess immer aus der Sicht des Prozesses betrachtet, niemals aus Sicht der Mitarbeiter. Das gilt auch für die Suche nach Verschwendungen. Die zentrale Frage lautet: Ist der Kunde bereit, für diesen Prozessschritt zu bezahlen, d.h. ist dieser Schritt wertschöpfend? Nach Erfassung des Ist-Zustandes wird der Prozess neu gestaltet anhand der Frage: Wie könnte der ideale Prozess aussehen? Dabei werden künftige Entwicklungen und die Unternehmensvision berücksichtigt.

Foto Titelseite: Dextro Energy GmbH & Co. KG Krefeld